

Salut Salon hat auch im Großen Saal den Bogen raus

HAMBURG :: Einen Theatersaal mit- samt Publikum zu unterhalten ist das eine, einen Konzertsaal mit oft spezieller Akustik zu bespielen das andere. Salut Salon kennt und kann beides. Das wissen die seit Jahren international touren- den klassischen Musikerinnen und 4000 Besucher spätestens seit Sonn- abend: Das Quartett glänzte mit zwei Konzertshows seines Programms „Lie- be“ erstmals in der Elbphilharmonie.

War das Publikum bei der Premiere im Sommer im Thalia Theater schon nach dem ersten Titel, Astor Piazzollas „Libertango“, angesprungen, wirkte ein Großteil beim Abendkonzert zunächst verhalten, geradezu ehrfürchtig. Indes schmückten sich die vier Damen mit derselben Garderobe und Kulisse wie im Thalia sowie dem bewährten Repertoire: Die Geigen-Freundinnen Angelika Bachmann und Iris Siegfried inszenier- ten ihren Zoff, ob Ehe nun Liebe oder Einsamkeit und Sprachlosigkeit bedeu- te, um so von Prokofjews „Romeo und Julia“ zu dessen „Streit“ überzuleiten.

Aber es sind die überraschenden Brüche, die Salut Salon auszeichnen: Wenn sich etwa Anne-Monika von

Twardowski nach dem klassischen „La Follia“ (Der Wahnsinn) vom Klavier er- hebt und anrührend das plattdeutsche Lied „Ik heff di veel to leev“ anstimmt. Oder wenn Iris Siegfried bei „Tabakie- ra“ (Tabakdose) schmissig auf Polnisch Dampf ablässt. Dieser Mix macht's, Sa- lut Salons virtuose Musik und wohl- dosierte Komik passen auch in die Elb- philharmonie. Wobei Cellistin Sonja Le- na Schmid beim Krimi-Medley zeigt, was für ein (Mords-)Instrument sie mit- samt Klangstachel beherrscht. Und mit Angelika Bachmann hat sie auf zwei sin- genden Sägen den Bogen raus.

Weil sich auch der Gesang – ein- drucksvoll Bachmanns Eigenkomposi- tion „Wie tief kann man lieben“ – im Wechselspiel mit ungewöhnlichen Stü- cken wie „Khorumii (Georgian Dance)“ hören lassen kann, standen nach der ersten Zugabe fast alle Besucher. Es folgte noch eine zweite. Verbunden mit der Erkenntnis: Hamburgs charmanter Kultur-Export hat seinen Platz im neuen Wahrzeichen gefunden. (str)

„Liebe“ 24.–28.7.2018, Thalia Theater;
Internet: www.salut-salon.com